

Zu gewinnen: RENNFAHRERANZUG VON SPEEDWAY-STAR JÖRG TEBBE

Motorsport exklusiv

Nr. 64 | Deutschland 9,80 €, Österreich 10,80 €, Schweiz 19,60 SFR, Belgien, Niederlande, Luxemburg 11,25 €

PITWALK

www.pitwalk.de

Racer's finest



RALLYE DAKAR

FASZINATION SAUDI-ARABIEN

SPORTWAGEN

HINTER DEN KULISSEN VON
PORSCHE MOTORSPORT

NORDSCHLEIFE

GLICKENHAUS – EINZIGARTIGER
MIX AUS TRADITION & MODERNE



MYTHOS FORD MUSTANG
VON DER TRANS-AM ZUM E-AUTO

INHALT

Arabische Nächte

Die Rallye Dakar hat im Nahen Osten ihre neue Heimat gefunden. So sehr, dass die härteste Motorsportveranstaltung der Welt sogar zwei saudi-arabische Fahrerinnen anlockt, das Austragungsland die Rallye als Magnet für Touristen nutzen möchte – und KTM ein ganz neues Motorrad entwickeln musste, um den speziellen Anforderungen der arabischen Wüste gerecht zu werden.

Seite 34

Genießer-Tipp

- 16 **Drei Teller für ein Halleluja**
Ein Blick in die Küche vom Williams-Formel 1 Team

Cover Story Rallye Dakar

- 34 **Vorurteils-frei**
Zwei Saudi-Rallyefahrerinnen räumen mit dem Frauenbild ihrer Heimat auf
- 46 **1.001 Nacht**
Längs der Rallyeroute bieten sich viele touristische Ziele für einen Abenteuerurlaub an
- 56 **Big Rückhole**
KTM will mit neuer Technik und enormem Aufwand wieder die Nummer 1 der Wüste werden
- 68 **„Kann wieder aus eigener Kraft gewinnen“**
Marathon-Weltmeister Matthias Walkner erklärt, wie die Wahl seiner Maschine für die Dakar fiel

World Wide Racing

- 30 **Wunsch-Zettel**
Beim Finale der Formel 1 gibt's alljährlich eine große Benefizaktion. Und PITWALK ist dabei
- 70 **Quer rockt mehr**
Speedway – ein Blick hinter die Kulissen eines Exotensports mit Suchtpotenzial
- 80 **Rolling Home**
Wie der querschnittsgelähmte Sönke Petersen sein neues Leben meistert

Cover Story Sportwagen

- 102 **14 Tage lebenslänglich**
Die Logistik hinter dem WM-Doppelschlag von Bahrain
- 114 **Stilles Wasser**
Zu Besuch bei Porsche-Allzweckwaffe Neel Jani
- 124 **Electric Eye**
Wie arbeitet das unorthodoxeste Team der GT3-Szene – Glickenhaus?

Viren-Schleudern

Corona zwang der Sportwagen-WM ein ungewöhnliches Finale auf: zwei Langstreckenrennen innerhalb von zwei Wochen auf derselben Rennstrecke. Der Doppelschlag machte eine ganz besondere Organisation und Logistik vonnöten. Seite 102

VORN IN THE USA

- 138 **Vision Possible**
Simon Pagenaud über seinen erstaunlichen Teamwechsel

Zeit-Reise

- 94 **Rennsport Reunion**
Bei Porsche wird ein 962C auf private Initiative liebevoll wieder restauriert
- 142 **Magical Mystery Tour**
VLN-Meister Ulli Andree erlebt das Le Mans Classic aus Fahrersicht

Good Old Boys ^{Lord}

- 152 **Markgraf Zahl**
Johnny Earl of Dumfries – der schnellste Adelige der Gruppe C

Cover Story Ford Mustang

- 162 **Goldener Reiter**
Eine Histo-Rennserie ehrt die Pony Car Wars in der Trans-Am
- 172 **Pferde-Karussell**
Was kann der Mustang als elektrische Reinkarnation?

Gearbox

- 3 **Editorial**
Norbert Ockenga über Mumm trotz Corona
- 6 **Must have**
Coole Geschenktipps für Racer zum Fest
- 92 **Must hang**
Die besten Motorsportkalender für 2022
- 160 **Must read**
Literatur für den Weihnachtsbaum
- 178 **Letzte Runde**
Der Cartoon zur Lage der Rennnation
- 179 **Impressum**
Die Macher von Racer's finest

Pferde stehlen

Kaum ein Auto ist derart mystisch aufgeladen wie der Ford Mustang. In der goldenen Ära der Trans-Am stand er im Zentrum der Pony Car Wars – einer Epoche, die den Slogan „Win on Sunday, sell on Monday“ geboren hat. Jetzt wird diese Zeit in einer neuen Histo-Serie wieder wachgeküsst. Seite 162

Bremsenlos durch die Nacht

Im Fahrerlager der Motorradrennfahrer kursiert ein geflügeltes Wort: „Speedway macht süchtig.“ Was stellt den ganz besonderen Reiz dieser Randsportart dar? Wie funktioniert die Technik, wie ticken die Fahrer? Seite 70

DREI TELLER FÜR EIN HALLELUJA

Jon Francis hat seine Karriere als Sternekoch in englischen Urlaubsregionen aufgegeben, um seinen Kindheitstraum in der Formel 1 zu leben. Der gewagte Wechsel hat den Chefkoch von Williams emotional vor ganz besondere Herausforderungen gestellt – und ihn dann reich belohnt.

Wunsch- ZETTEL

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit – und zum Saisonfinale – trifft sich die Grand Prix-Gemeinde in Abu Dhabi zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung der besonderen Art: Die Make-A-Wish Foundation versteigert Formel 1-Reliquien und -Kunstwerke zugunsten schwerkranker Kinder. Initatorin der Benefizaktion ist PITWALK-Reporterin Inga Stracke.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Mark Sutton



Der Blick von Max Verstappen verrät Bewunderung und Empathie. Mit den Augen bestaunt der Niederländer ein Gemälde von Armin Flossdorf, einem der renommiertesten Formel 1-Künstler überhaupt – und seine Ohren widmet er der kleinen Lilly. Deren größter Wunsch, ein Mal einen Formel 1-Piloten zu treffen, ist während der Make-A-Wish Foundation-Charity-Veranstaltung im Aston Martin Showroom zu Füßen der Abu Dhabi Etihad Towers gerade in Erfüllung gegangen. „Seitdem ich ein kleiner Junge war, war es mein Traum, Formel 1-Pilot zu



werden“, verrät Verstappen seiner Bewunderin. Dann unterschreibt er den Flossdorf-Max-Verstappen.

Das Bild erzielt in der anschließenden Versteigerung einen Höchstpreis.

Seit 2015 engagiert Inga Stracke, die Formel 1-Reporterin der Zeitschrift PITWALK, sich für wohltätige Zwecke, vor allem für die Make-A-Wish Foundation: „Die Stiftung erfüllt lebensbedrohlich und ernsthaft erkrankten Kindern Herzenswünsche, bereitet ihnen Freude, unbeschwerte und unvergessliche Momente und zaubert in schweren Zeiten ein Lächeln auf ihr Gesicht.“

Die Journalistin hat mit ihren Partnern im Laufe der Jahre eine Tradition ins Leben gerufen, der sich die Formel 1-Familie gerne anschließt. Maler Armin Flossdorf, berühmt durch seine großen Formel 1-Szenen in Öl und Acryl, ist der Star der alljährlichen Charity-Events. Mit einer weißen drei mal fünf Meter großen Leinwand steht der Künstler, dessen Bilder etwa bei Bernie Ecclestone, Jean Todt oder Kimi Räikkönen hängen, zu Beginn der Veranstaltung auf der Bühne – im Rampenlicht, von allen bewundert, versunken in seine Arbeit. Während die Gäste die Memorabilien-Ausstellung bewundern oder Tombola-Tickets kau-

1: Künstler Armin Flossdorf malt während der Spendengala den Red Bull von Max Verstappen – und der ist ganz und gar fasziniert.

2: Inga Stracke (rechts) und Melanie Raymer, die Marketingchefin von Make-A-Wish UAE, freuen sich über die Geschichte von Shammah.

fen, in der Hoffnung die Paddock Club-Tickets oder gar Fahrerlagerpässe samt Hotlap zu gewinnen, malt Flossdorf. Es entsteht ein einzigartiges Kunstwerk.

Einen Formel 1-Piloten zu treffen, einen Grand Prix zu besuchen, in einem Rennwagen zu sitzen – das sind nur einige der vielen tausend Wünsche, die die Make-A-Wish Foundation jedes Jahr zu erfüllen versucht. Mit Hilfe von Inga Stracke und der Formel 1-Familie konnte die Make-A-Wish Foundation der Vereinigten Arabischen Emirate bereits einige ganz besondere Träume wahr werden lassen.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Ashraf Angawi, Ellie Hakiam

VORURTEILS- *frei*

Die Verlagerung der Rallye Dakar nach Saudi-Arabien hat das Tor für zwei unerwartete Karrieren geöffnet. Trotz aller Vorbehalte gegenüber der Rolle der Frau in dem islamischen Land haben gleich zwei Fahrerinnen die neue Rallye in ihrer Heimat als Sprungbrett in den Motorsport nutzen können.



1.001

Nacht

Die Rallye Dakar zeigt: Saudi-Arabien ist auch als Reiseland interessant. Denn das Scheichtum zwischen dem Roten Meer und dem Persischen Golf bietet jede Menge Geschichte, Kultur – und moderne Sehenswürdigkeiten. Vorausgesetzt, man mietet sich einen Geländewagen und ist abenteuerlustig genug für eine Offroad-Experience durch Wüsten und über Geröllfelder.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Saudi Tourism Authority

BIG RÜCKHOLE

Mit einer technischen Revolution möchte die einstige Wüstensupermacht KTM sich wieder zur Nummer 1 in der Motorradwertung der Rallye Dakar machen. PITWALK kennt alle Details des österreichischen Großangriffs auf Titelverteidiger Honda.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: KTM

“ KANN WIEDER AUS EIGENER KRAFT GEWINNEN

Wie haben Sie die Entscheidung getroffen, mit welchem Motorrad Sie die Rallye Dakar bestreiten?

Matthias Walkner: Unmittelbar nach der Abu Dhabi Desert Challenge sind wir zwei Tage in Dubai geblieben. Dort habe ich die neue Maschine zum ersten Mal richtig getestet – allerdings nur 50 Kilometer lang. Bei diesem Test haben wir drei verschiedene Fahrwerks-Setups ausprobiert. Und ich habe mich echt schwergetan, zu entscheiden, welches Motorrad ich nehmen soll – erst recht, weil ich in der WM mit dem alten eine so erfolgreiche Saison hatte.

Ich dachte, Sie hätten schon im Sommer in den USA ausgiebige Tests mit dem neuen Bike absolviert?

Matthias Walkner: Schon, aber das war in manchen Bereichen noch ein anderer technischer Stand als in Dubai.

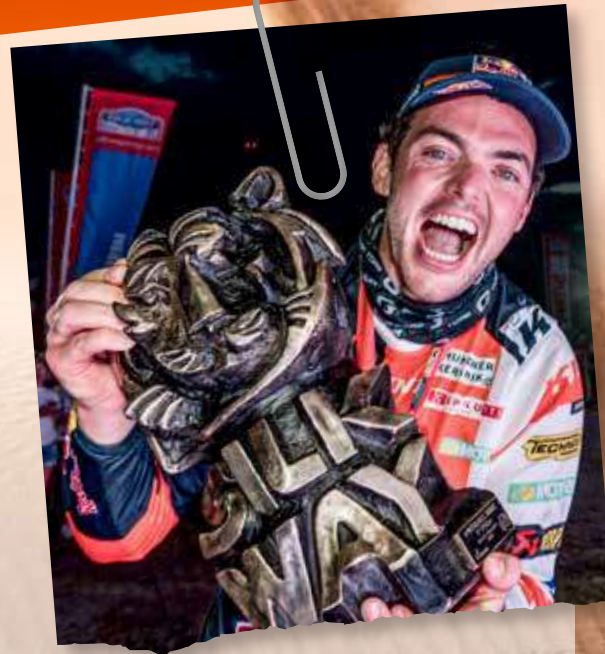
Sprich: In den Staaten war noch der neue Motocross-Motor drin, den Sie für die Dakar wieder durch das alte Wüstenaggregat ersetzt haben?

Matthias Walkner: Genau. Und ich habe schon im März beim allerersten Rollout gemerkt, dass dieser neue Motor extrem stark ist. Anhand der reinen Rohwerte vom Prüfstand haben wir zunächst alle gedacht: „Geil, das muss ja richtig schnell dahergehen.“ Aber mit den relativ schlechten Reifen, die wir im Rallyesport nur haben, wären wir völlig übermotorisiert gewesen. Wir haben schlicht keine Traktion gefunden. Das ist so, als ob man mit einem Turbomotor bei vollen zwei bar Ladedruck auf einer Eisbahn driftet. Für Motocross ist die Leistungscharakteristik des Motors ideal. Denn da wird die Bahn gewässert, und man hat grobe Reifen, die sich richtig tief in die Erde eingraben. Bei den Testfahrten in den USA habe ich dann für mich entschieden, dass

ich den neuen Motor bei der Dakar auf jeden Fall nicht fahren würde. Denn damit wäre ich schlicht überfordert gewesen.

Da war es für Sie ja ein Segen, dass KTM wieder zurück auf den alten Motorstand gewechselt ist. So können Sie wenigstens mit der neuen Maschine antreten.

Matthias Walkner: Das neue Motorrad kann in der Tat viele Sachen deutlich besser. Vor allem im technischen Gelände. Wir haben über mehr Federweg deutlich mehr Komfort reingebracht. Wobei uns das nach der Dakar 2021 auch schon für die Maschine gelungen ist, mit der ich die WM gewonnen habe. Unser neuer Teammanager Norbert Stadlbauer war früher bei WP. Ich kenne ihn seit 15 Jahren und bin früher auch schon mit ihm Motocross gefahren; das ist ein richtig Gescheiter. Er hat bei der Abstimmung viele neue Ideen eingebracht. Allein an der alten Maschine ist das Fahrwerk für die WM schon um 20 bis 30 Prozent besser geworden. Das habe ich gleich ab dem ersten Rennen in Kasachstan gemerkt – da konnte ich plötzlich wieder aus eigener Kraft gewinnen, weil mir das Motorrad so sehr taugt. Diese Fortschritte haben wir auch ins neue Bike einfließen lassen.



Text: Norbert Ockenga
Fotos: KTM

Matthias Walkner gewann 2021 die Marathon-WM für Motorräder – noch auf einer alten KTM. Trotzdem entschied sich der 35-Jährige aus Kuchl im Salzburger Land, bei der Dakar 2022 mit der neuen Maschine anzutreten.

Und trotzdem haben Sie gezögert, welche Variante Sie fahren?

Matthias Walkner: Das Gefährliche an unserem Sport ist, dass es jeden Tag viele Situationen gibt, die du nicht kommen siehst. Wenn du 10 Schreckmomente pro Etappe hast, dann ist die Kernfrage: Wie viele Sicherheitsreserven hat die Maschine noch? Um das rauszufinden, habe ich beim Testen in Dubai zunächst ein paar Runden im Schrittempo gefahren, um mir Linien zu machen – und dann eine Qualirunde mit 110 Prozent hingelegt, um mich bewusst von Wellen und tiefem Sand überraschen

zu lassen. Dabei habe ich kein einziges Mal eine echte brenzlige Situation erlebt. Also habe ich aus dem Bauch heraus entschieden: Ich nehme die neue Maschine.

Was kann die denn nun besser als der Vorgänger?

Matthias Walkner: Das Handling fühlt sich leichter an. Die Kupplung ist besser, es gibt weniger Vibrationen, und auch der Windfang ist besser. Um dem neuen Motorrad wirklich auf den Grund zu gehen, sind wir nach dem Zweiten Advent noch mal für ausgiebige Testfahrten nach Dubai gegangen.



QUER ROCKT MEHR

Keine Form des Motorradsports ist derart exotisch wie Speedway – und zwar sowohl bei der Technik als auch bei der Fahrweise und dem Anforderungsprofil an die Drifter. Wie funktionieren solche Bahnrennen, und was zeichnet die Helden der Sandbahn aus?

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Daniel Sievers

Rolling Home

Sönke Petersen galt als eines der vielversprechendsten deutschen Speedwaytalente – bis ein schwerer Unfall den damals 20-Jährigen an den Rollstuhl fesselte. Wie geht der gebürtige Oldenburger 12 Jahre später mit seinem Schicksal um?

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Ubbo Bandy, Heike Kleene, Daniel Sievers



MUST HANG

Text: Herbert Schneider
Fotos: Inter Media Distribution

Nun wird's aber höchste Zeit. In den nächsten Wochen muss man die Weichen stellen, wenn man sich auch im kommenden Jahr wieder Motorsport vom Feinsten an die Wand nageln möchte. Herbert Schneider, Deutschlands bester Rennsportliterat, kennt die schönsten Kalendertipps zu Neujahr.

Alle Artikel erhalten Sie im Online-Shop unter www.imd-motorsport.de oder telefonisch unter +49(0)2293/902058.



Motorsport Classic 2022 Kalender.

Wie gewohnt, bietet der einzigartige Klassiker jeden Monat zwei Motive in Schwarzweiß im Format 67 x 48 Zentimeter. Es gibt zu jedem Bild eine Ministory. Das ist der unverzichtbare Wandschmuck für alle Fans von Rasanz und Eleganz auf vier Rädern aus drei Jahrzehnten. Mit dabei sind die ganz großen Stars von einst – von Stirling Moss und Jim Clark über Lorenzo Bandini, Clay Regazzoni, Jo Siffert und Jochen Rindt bis hin zu Sandro Munari im Tiefflug im legendären Lancia Stratos. Erleben Sie Formel 1-Renner 1967 im monegasischen Straßenverkehr, Boxengeplauder zwischen Graham Hill und Jackie Stewart und den ikonischen Sharknose in Aktion.

Querformat ca. 67 x 48 cm. 26 Seiten mit zwei Motiven pro Monat zur Auswahl. 25 Schwarzweißfotos. Spiralbindung, eingeschweißt, im Versandschuber verpackt. **45,00 Euro**

McKlein Rally Kalender 2022 – The Wider View.

Breit, breiter, Wider View – der offizielle Wandkalender der Rallye-WM bleibt der größte. Im Cinemascope-Format zeigt er die ganze Faszination des Rallyesports aus ungewöhnlicher Perspektive und nach allen Regeln der Kunst. Für atemberaubende Eindrücke sorgt wie immer die Bildredaktion von Reinhard Klein und Colin McMaster.



Sie erleben wieder die aufregendsten Momente auf Schotter wie auf Asphalt und Schnee. Da sind Elfyn Evans und Scott Martin im Schnee beim Finnland-Abenteuer der Arctic Rallye zu sehen; es gibt herrliche Impressionen von der neuen Rallye Kroatien und nicht zuletzt vom großen Klassiker, der Safari in Kenia. In Estland ist Lokalmatador Ott Tänak im Vorbeiflug zu bewundern, während Dani Sordo durch eine bezaubernde portugiesische Wildblumenkulisse staubt und Gus Greensmith seinen Fiesta vor einem fantastischen Sonnenuntergang in Szene setzt. Gleich zwei Motive pro Monat: Wie gewohnt bietet The Wider View 25 beeindruckende Fotos im fast einen Meter breiten Panoramaformat.

Begleittexte in deutscher Sprache. Riesen-Panorama-Querformat ca. 48 x 95 cm. 25 Seiten mit zwei Motiven pro Monat. 25 McKlein-Farbfotos. Ausstattung: Spiralbindung, eingeschweißt, im Versandschuber verpackt. **45,00 Euro**

Geile Zeit 2022.

Die Glanzzeiten des Tourenwagensports exklusiv präsentiert. Erleben Sie mit, wie John Fitzpatrick, Tom Walkinshaw, Rolf Stommelen, Jochen Mass, Manfred Winkelhock, Harald Ertl, Markus Höttinger, Hans-Joachim Stuck, Bob Wollek, Klaus Fritziger, Manfred Schurti, Dieter Quester, James Weaver und Reinhard Stenzel an ihren Lenkrädern drehen und Gas geben.



Spiralbindung. Fotos von Thomas Dirk Heere. Begleittexte von Herbert Schneider. Texte in deutscher Sprache. Querformat ca. 47,5 x 33 cm. 14 farbige Abbildungen. Stabile Rückwand. **14,99 Euro**

Endurance Calendar 2022. Photography by Drew Gibson.

Auch für 2022 hat Drew Gibson wieder seine besten Fotos von Langstreckenrennen auf hochwertigem Papier zusammengefasst. Die Abmessungen sind 42 x 59 cm. Durch dieses große Format wirkt der Kalender unglaublich beeindruckend. Er bringt Endurance-Racing an jede Wand. Limitierte Auflage – nur 200 Stück.

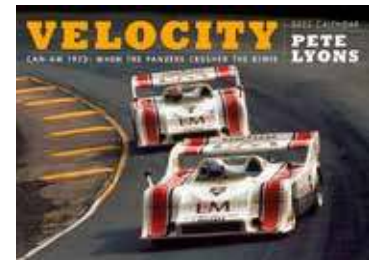


Text in englischer Sprache. Querformat ca. 42 x 59 cm. **50,00 Euro**

Pete Lyons Can-Am Calendar. Velocity Calendar 2022.

Can-Am 1972: When the Panzers Crushed the Kiwis.

Die stärksten Rennwagen aller bisherigen Zeiten traten in der Can-Am-Serie des Jahres 1972 an. 50 Jahre nach dem brachialen Spektakel erinnert dieser tolle Kalender an die Ereignisse von damals. Denny Hulme und Peter Revson in den Werks-McLaren gegen die Werks-Porsche von Mark Doonohue und George Follmer. Die Werks-Porsche wurden vom Team Penske eingesetzt. In privat eingesetzten Fahrzeugen traten zahlreiche Fahrer mit klingenden Namen an: François Cevert, David Hobbs, Milt Minter, Jackie Oliver und viele Andere forderten die Big Boys heraus.



Begleittexte in englisch-amerikanischer Sprache. 13 Seiten. 24 Fotos. Format ca. 43 x 30 cm. Aufgeklappt an der Wand ca. 43 x 60 cm. **37,50 Euro**

Walter Röhrl 75 – interaktiver Wandkalender.

Eine Legende wird 75: Walter Röhrl. Ikone des Rallyesports, zweimaliger Weltmeister, Ausnahmekünstler im Grenzbereich.



Der interaktive Wandkalender lässt die Karriere des „Langen“ in seinem Jubiläumsjahr 2022 mit großartigen Actionbildern Revue passieren.

Seine Geschichten zu den spektakulären Motiven der Fotografen

Bodo und Ferdi Kräling erzählt Walter Röhrl höchstpersönlich – in Videobeiträgen, die jeweils zum Monatsanfang abrufbar sein werden.

In deutscher Sprache. Querformat ca. 47 x 67 cm. 12 Monatsblätter und ein Übersichtsblatt. Papiergewicht 250 g/m². Spiralbindung. zwei Aufhänger. In Folie verpackt. **39,90 Euro**

2022 Desktop Rally Calendar - History Meets the Present.

Rallye ganz in Farbe und alle 14 Tage neu: 56 Fotos mit den schönsten Impressionen aus mehr als 50 Jahren Rallyegeschichte begleiten Sie durchs Jahr. Das Werk bietet je zur Hälfte die Klassiker des Genres und die derzeit aktuellen WM-Highlights.



Für jeden ist etwas dabei – ob Toyota Yaris, Hyundai i20 Coupé oder Ford Fiesta aus der aktuellen Saison oder die Klassiker vom Kaliber Audi Quattro, Peugeot 205 Turbo 16 oder Alpine A310.

Format ca. 11,5 x 14 cm. 56 Fotos in Farbe. Sie haben die Auswahl zwischen einem historischen und einem aktuellen Foto alle zwei Wochen. Spiralbindung mit Aufsteller. **9,95 Euro**

Der offizielle Nürburgring-Kalender 2022 – One Racetrack. One Community.



Grüne Hölle und Nordschleife: Diese Begriffe gehören zum Motorsport wie Michael Schumacher, Niki Lauda oder Stefan Bellof. Der Nürburgring-Kalender präsentiert die ganze Vielfalt dieser Rennstrecke: 24-Stundenrennen, Truck-Grand Prix, Rock am Ring und Nürburgring Classic – hier sind alle wichtigen Events abgebildet. Jeder Monat hält einen besonders spektakulären Moment von aktuellen und historischen Highlights fest. Er lässt die unbändige Faszination einer einzigartigen Rennstrecke aufleben.

Spiralbindung. 13 Fotos. Querformat ca. 42 x 59,4 cm.

19,95 Euro

Classic Moments 2022.



Packende Momentaufnahmen der weltbesten Motorsportfotografen aus der großen Zeit der Motorrad-WM, den sechziger und frühen siebziger Jahren.

Ein echtes Sammlerstück für Ihre Wand.

Limitiert auf weltweit nur 2.000 nummerierte Exemplare.

Texte in deutscher Sprache. Format ca. 50 x 52 cm. 13 Blatt im Duplexdruck auf hochwertigem Kunstdruckpapier.

29,00 Euro

Formel 1-Kalender 2022. Auto Motor und Sport.

Dieser Kalender bietet beeindruckende Impressionen von legendären Rennen und Highlights der Formel 1-Saison 2021.

Fotos von Strecken, den Rennen und den Fahrern. Emotionen und Technik. Qualmende Reifen – und endlich wieder jubelnde Menschenmengen.



Für jeden Monat des Jahres 2022 das passende Foto. Spiralbindung. 13 Fotos. Querformat ca. 42 x 59,4 cm.

19,95 Euro

Rennsport *Reunion*

Text: Norman O'Connor
Fotos: Porsche

Die Gruppe C schreibt immer wieder neue Geschichten. Auch, weil die Hauptdarsteller aus den Achtzigern und Neunzigern die glorreiche Geschichte und den Mythos nach Kräften pflegen. Gerade erst ist eine echte Ikone aus der goldenen Ära des Langstreckensports aufwändig restauriert worden. Sogar der hartgesottene Rennfahrer Hans-Joachim Stuck wurde von seinen Gefühlen übermannt.





14 TAGE

lebenslanglich

Die Coronaseuche zwingt dem Motorsport immer wieder kalendarische Klimmzüge auf. Dieses Jahr endete daher die Sportwagen-WM mit zwei Langstreckenrennen auf derselben Rennstrecke – dem Formel 1-Kurs von Bahrain. Der Doppelschlag in der Steinwüste stellte die Teams vor ganz besondere Herausforderungen.

Text: Norman O'Connor
Fotos: Jürgen Tap

STILLES WASSER

Text: Norman O'Connor
Fotos: Porsche

Neel Jani ist eine Allzweckwaffe von Porsche – von der LMP1-Ära über die Formel E bis hin zu den GT-Sportwagen hat der Eidgenosse die jüngste Motorsporthistorie der Schwaben entscheidend mitgeprägt. Allerdings ohne dabei groß aufzufallen. Denn der 37-Jährige drängt sich im Fahrerlager nie in den Vordergrund, sondern bleibt stets still und bodenständig. Seine Art zu leben spiegelt genau diese Wesenszüge wider.

Bosch Motorsport unterstützt seit 10 Jahren das Team vom amerikanischen Privatier James Glickenhaus. Gemeinsam mischen die beiden Partner beim 24-Stundenrennen auf dem Nürburgring schon das Establishment der Werks-teams auf. Jetzt bekommt der Eigenbau auch noch eine offizielle Zulassung als GT3 – und kämpft damit endgültig auf Augenhöhe von Porsche, AMG, BMW und Co. Wie funktioniert der kleine Rennstall mit seiner italo-amerikanischen Mischung und der Kooperation mit Bosch?

ELECTRIC *Eye*

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Hide Ishiura



Es ist wohl einer der spektakulärsten Teamwechsel in der jüngeren Geschichte der IndyCar-Serie: Simon Pagenaud verlässt den Rennstall von Mogul Roger Penske, um für 2022 bei der jungen Mannschaft Meyer-Shank-Racing anzuheuern. In seiner neuesten Exklusivkolumne erklärt der 37-jährige Franzose die Beweg- und Hintergründe für den Transfer.

Text: Simon Pagenaud
Fotos: IndyCar

VISION POSSIBLE



Im neuen Jahr wird wirklich alles neu. Ich ersetze im Team Meyer-Shank-Racing den bisherigen Stammfahrer Jack Harvey im Auto mit der Startnummer 60. Ich werde neben Hédio Castro-Neves antreten; das wird dann das erste Vollzeit-Zweitwagenteam für den Rennstall.

Ich erlebte mit dem Team Penske sieben erfolgreiche Jahre. Die Statistik liest sich schon ziemlich phänomenal – sowohl in der Gesamtwertung der IndyCar-Serie als auch mit dem Sieg beim Indy 500 und dem Titel in der IMSA-Sportwagenreihe im Jahre 2019.

Meine meisten Motorsportträume habe ich mit Penske wahr werden lassen können. Wir sind deswegen auch völlig im Guten auseinandergegangen. Meyer-Shank hat mir allerdings angeboten, eine andere Rolle innerhalb eines jungen Rennstalls einzunehmen – in einem

MAGICAL MYSTERY TOUR

Text: Ulli Andree
Fotos: Wolfgang Savelsbergh

Zeit-Reise

1973 war ein episches Jahr im Tourenwagensport. Ford und BMW bekämpften sich bis aufs Blut in den deutschen und europäischen Top-Rennserien. DRM und EM waren beiden deutschen Werken nicht genug: Nach Le Mans wies der Weg – der Sieg bei den Tourenwagen war das Ziel, das der CSL anno 1973 erreichte. PITWALK-Meisterprüfer Ulli Andree führte einen nahezu baugleichen BMW 3,0 CSL Gruppe 2 beim Le Mans Classic aus.





Johnny Dumfries

Markgraf Zahl

Text: Mark Cole
Fotos: Lukas T. Gorys, Malcolm Bryan

Johnny Earl of Dumfries ist eine der vielen schillernden Persönlichkeiten der Gruppe C-Ära. Der schottische Adelige gewann mit Jaguar sogar die 24 Stunden von Le Mans – doch restlos glücklich wurde das schwerreiche Blaublut im Rennsport nie.

Das Gespann hat etwas Mystisches. Ein schottischer Adelsmann und ein australischer Ritter bestreiten 1984 das Finale der Sportwagen-WM – weil ein englischer Zigarettensponsor die Fäden derart geschickt gezogen hat, dass das Autorennen mehr öffentliche Aufmerksamkeit generiert als zwei andere, eigentlich größere Veranstaltungen am selben Wochenende im selben Land: die Australian Open in Melbourne und der West Indies-Cricket Test in Adelaide.

Der Knappe, das ist Sir Jack Brabham, der langjährige Formel 1-Star aus Australien. Und das blaue Blut steuert Johnny Dumfries bei. Das Duo teilt sich einen Porsche 956 mit Onboard-Kamera, damals noch eine Seltenheit, beim Lauf in Sandown Park von Melbourne – genau wie Aintree in England eine Strecke auf den Wirtschaftswegen und Zufahrtstraßen rund um eine große Pferderennbahn.

Dumfries verfügt da schon über Erfahrung im Umgang mit den gewaltigen Gruppe C-Boliden, „Black Jack“ Brabham hingegen nicht. Das Auto der beiden – Chassis 956-008 – ist von zwei Organspendern zu einem Fast-Neu-Wagen aufgebaut worden. Das Chassis stammt von einem Auto, in dem Porsche-Ingenieur Roland Kussmaul auf dem Testzentrum in Weissach einen Unfall gebaut hat. Die Anbauteile kommen von jenem Chassis 007, mit dem sich Stefan Bellof im selben Jahr auf der Nordschleife rittlings überschlagen hat. Beide Wracks sind bis zum Ausschachten in einer dunklen Ecke innerhalb der Kundensportabteilung versteckt worden.

Sean Roberts ist seinerzeit beim Zigarettensponsor für die Reklame zuständig. Der Engländer erinnert sich, er hätte Porsche umgerechnet 29.200 Euro überwiesen und den Einsatz dann an Richard-Lloyd-Racing, ein Privatteam aus Silverstone, vergeben. Das

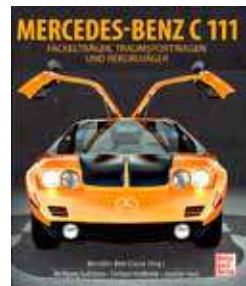
MUST READ

Text: Herbert Schneider
Fotos: Inter Media Distribution

Vom Experten für Sie gelesen

PITWALK-Buchexperte Herbert Schneider kennt die besten Literaturtipps für den Weihnachtsbaum und die ersten Wochen des neuen Jahres.

Mercedes-Benz C 111. Fackelträger, Traumsportwagen und Rekordjäger.



Von Wolfgang Kalbhenn, Gerhard Heidbrink und Joachim Hack.

Als sich auf der Frankfurter IAA im September 1969 der Vorhang über einem in Effektweiß lackierten Mittelmotorsportwagen hebt, sind Publikum und Fachwelt gleichermaßen begeistert.

Der Mercedes C 111 wird als legitimer Nachfolger des legendären Flügeltürers 300 SL wahrgenommen – und befügelt auch die Fantasie seiner Betrachter.

Das vorliegende Buch dokumentiert nun erstmals die komplette, bislang in weiten Teilen noch unbekannte Geschichte der Wankelmotorentwicklung im Hause Daimler-Benz. Ein ungemein spannendes Projekt voller Höhen und Tiefen, dessen Scheitern am Ende unausweichlich ist.

Text in deutscher Sprache. 431 Seiten. Ca. 600 Fotos. Format ca. 27 x 23,5 cm. Gebunden. **69,00 Euro**

Rallye Monte Carlo.

Von John Davenport, Colin McMaster, Michel Lizin und Reinhard Klein.



Wer Rallye sagt, meint nicht selten automatisch die Rallye Monte-Carlo. Das wohl berühmteste Einzelzeitfahren der Welt kennt praktisch jeder. Mit mehr als 500 Fotos auf 400 Seiten erscheint nun das erste große A bis Z über den Klassiker des Driftsports. Das Verlagsteam mit seinen Fotografen und Fachautoren wie Michel Lizin und dem Monte-Teilnehmer John Davenport hat gründlich in den Erinnerungskisten und Fotoarchiven gesucht und ist mehr als fündig geworden. Herausgekommen ist ein bildgewaltiges Lust- und Lesebuch.

Genießen Sie eine Zeitreise durch 110 Jahre und 90 Rallyes, von den Rolls Royce-Besatzungen der Vorkriegszeit über die Bändiger der Gruppe B-Monster zu den WRC-Dompteuren von heute. Dazu gibt es einen Rückblick auf die Rallyes, ab 1949 bis 2021 Jahr für Jahr.

Text in deutscher, französischer und englischer Sprache. 400 Seiten. Ca. 530 Fotos. Format ca. 29 x 29 cm. Gebunden mit Hardback im Schubert. **99,90 Euro**

Alle Artikel erhalten Sie im Online-Shop unter www.imd-motorsport.de oder telefonisch unter Telefon +49(0)2293/902058.



Mike Spence: Out of the Shadows.

Von Richard Jenkins.
Vorwort von Sir Jackie Stewart.

Mike Spence war einer der beliebtesten und am höchsten respektierten Grand Prix-Piloten der sechziger Jahre. Als loyaler Freund von Jim Clark fuhr er Emeryson, Lotus und BRM in der Formel 1. Er war einer der Wenigen, die den legendären Chaparral 2F bewegen durften – und ein hervorragender Entwicklungs- und Testfahrer.

Er war mehr als lediglich die Nummer 2 hinter Jim Clark, Jackie Stewart und Phil Hill. Er gab und hatte alles, was man benötigte, um im Motorsport erfolgreich zu sein.

Dieses Buch entstand in Zusammenarbeit mit Mikes Witwe, seinem Bruder und seinem langjährigen Mechaniker. Der Autor hat zahlreiche Gespräche mit Richard Attwood, Jim Hall, David Hobbs, Alan Rees und Sir Jackie Stewart geführt, um Mike Spence in diesem Buch korrekt darzustellen.

Text in englischer Sprache. 136 Seiten. Ca. 250 Fotos. Format ca. 27 x 21 cm. Gebunden mit Softcover. **33,50 Euro**



Mon Ami Mate. By Chris Nixon.

Aufgrund der hohen Nachfrage hat der Verlag einen Nachdruck aufgelegt. „Mon Ami Mate“ ist ein Klassiker der Bücher über Rennfahrer und Motorsport der fünfziger Jahre. Bei diesem Buch gibt es genau zwei Möglichkeiten für alle am Motorsport der damaligen Zeit Interessierten: Entweder man hat die Originalausgabe – oder man kauft den Reprint.

Die erste Auflage erschien 1991 und ist schon lange vergriffen. In diesem epischen Werk geht es um die strahlenden und kurzen Leben der Rennfahrer Mike Hawthorn und Peter Collins. Chris Nixon rollt ihrer beiden Leben auf. Zu diesem Zweck hat er zahlreiche Interviews geführt. Collins und Hawthorn fuhren ganze zwei Jahre zusammen für die Scuderia Ferrari.

Mit Hilfe von dutzenden Gesprächen mit Freunden der beiden ist es dem Autor gelungen, die Lebensläufe seit der Kindheit zu verfolgen und offenzulegen. Nixon bringt alles ans Tageslicht: die Beziehungen zu Familien, Freunden und Teamkollegen genauso wie ihre Passion für Boote, Flugzeuge und Frauen.

Text in englischer Sprache. 377 Seiten. 289 Fotos in Schwarzweiß und Farbe. Gebunden mit Hardcover. Format ca. 28 x 21,5 cm. Reprint erschienen 2017. **75,00 Euro**

Porsche at Le Mans: 70 Years.

Von Glen Smale.

Im Jahr 1951 trat Porsche erstmals zum 24-Stundenrennen in Le Mans an. Der 356 war in Sachen Aerodynamik stark überarbeitet – und lief wie ein Uhrwerk. Er verbrachte die kürzeste Zeit aller Teilnehmer an den Boxen. Seitdem hat Porsche 19 Mal das legendäre Rennen an der Sarthe gewonnen. Der Rekord von sieben aufeinanderfolgenden Siegen in den Jahren 1981 bis 1987 ist ein Bestwert für die Ewigkeit. Ein tolles Buch für jeden Le Mans-, Porsche- und Motorsport-Fan.

Text in englischer Sprache. 320 Seiten. Ca. 750 Abbildungen. Gebunden mit Hardcover. Format ca. 27,6 x 23,5 cm. **72,00 Euro**

Targa Florio 1965-1971. Exclusive Images.

Von Roberto Barbato.

Die Targa Florio ist eines der ältesten und eines der bekanntesten Rennen der Welt. Und wahrscheinlich diejenige Veranstaltung, bei der die meisten Fotos gemacht wurden.

Der Fotograf hat mit seiner Kamera, in seinen Fotos, mehr als andere die Schönheit und den Charme dieses Sportereignisses eingefangen. Die Targa war mehr als nur ein Autorennen. Vor allem für die Sizilianer war sie ein unverzichtbares Ereignis. Seit ihrer Gründung durch Don Vincenzo Florio anno 1906 bis zur letzten Austragung 1977 pilgerten zahllose Sizilianer an die Strecke.

Limitierte und nummerierte Auflage. 1.000 Stück.

Text in englischer und italienischer Sprache. 376 Seiten. 250 Schwarzweißfotos. Format ca. 31 x 31 x 4,5 cm. Gebunden mit Hardcover im Schubert. **160,00 Euro**



Herbert Müller „... alles zu langsam!“

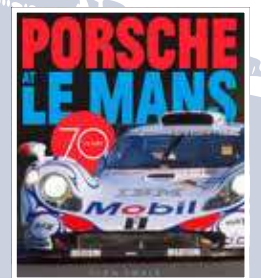
Von Jörg-Thomas Födisch und Rainer Roßbach. Vorwort von Marc Surer.

Einer der ganz großen Allrounder, zweifacher Targa Florio-Sieger, zweimaliger Berg-Europameister, 13-maliger Le Mans-Teilnehmer samt zwei zweiten Gesamträngen – der Schweizer Rennfahrer Herbert Müller, der sich selbst einen „professionellen Amateur“ nannte, hat in seiner über 20-jährigen Motorsport-Karriere so gut wie alles gefahren, was schnell und gut war – von Motorrädern über Monoposti der Formel 3 bis hin zu einem Einsatz in der Königsklasse Formel 1, vor allem aber Sportwagen.



1940 im schweizerischen Menziken geboren, absolvierte Müller zunächst die Lehre als Galvaniseur im elterlichen Betrieb. Bereits mit 20 machte er die ersten Erfahrungen auf ernstzunehmendem motorsportlichem Parkett und sammelte auch gleich respektable Erfolge. Schnell verschaffte er sich einen Namen und war bald Stammgast in den Cockpits der großen Manufakturen von Ferrari über Matra bis Porsche. Im Carrera 6 gelang 1965 ein sensationeller Sieg im weltberühmten Langstreckenrennen Targa Florio, was er ein paar Jahre später mit Bravour wiederholte. Unter anderem fuhr er auch den mehr als 1.000 PS starken Porsche 917/30 in der spektakulären Interserie von Sieg zu Sieg.

Text in deutscher Sprache. 384 Seiten. Ca. 530 Fotos. Querformat ca. 24 x 30 cm. Gebunden mit Hardcover. **79,00 Euro**



SPECIAL



Goldener REITER

Der Boom im Historischen Motorsport geht mit ungebrochenem Wachstum weiter. In den Vereinigten Staaten lässt seit Kurzem eine Serie für alte Tourenwagen eine einzigartige Epoche mit ganz besonderen Boliden wieder auf- und hochleben: die Ära der Pony Cars in der Trans-Am.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Jimmy Huston/Historictransam.com,
Bob Heathcote, TM Hill, Ford

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Heike Kleene

PFERDE- *Karussell*

Den Ford Mustang gibt's nun auch als reines Elektroauto. Außer dem Namen hat der E-Ford nicht viel mit dem Kultauto der Pony Car-Generation zu tun. Und wie schlägt sich der Stromhengst im Alltag eines Motorsportjournalisten?

KÜCHEN-SCHLACHT

Text: Norbert Ockenga
Illustration: Gerald Saß

Beim Finale der Sportwagen-WM 2021 in Bahrain bewerben sich die beiden Titel-anwärter in der GTE-Pro-Klasse mit ihren regionalen Spezialitäten: Spätzle und Pasta.

Bis kurz vor Schluss des Achtstundenrennens fährt das Porsche-Duo Neel Jani/Kévin Estre auf WM-Kurs. Dann vertüdtelt sich Michael Christensen, für das lange Rennen als dritter Mann an Bord des 911 RSR geholt, bei einem Überrundungsvorgang. Sein Verfolger Alessandro Pierguidi nutzt den Augenblick des dänischen Zögerns – und rauscht Christensen in der Bremszone mit Schmackes ins Heck. Der Wikinger muss den Elfer mühsam neu starten, Pierguidi huscht durch und macht damit sich und Co. James Calado zum Weltmeister.

Zwar ordnet die Rennleitung einen Platztausch an, doch zu dem kommt es nicht, weil Christensen just in jener Runde, in der Pierguidi bummelnd auf ihn wartet,

zum Splash & Dash an die Box muss. Und danach fühlen sich die Italiener an die Schiri-Anweisung nicht mehr gebunden: Christensen hätte ja gekonnt, wenn er gewollt hätte...

Trotz eines Protestgezänks nach der Zielfahne bleibt der Ausgang des Rennens unangetastet – und Pierguidi/Calado sind die neuen Weltmeister. Porsche erwägt kurz eine Berufung, verzichtet dann aber doch auf ein unwürdiges Sportgerichtsverfahren.

Der Skandal zum Nachhören



In unserer Podcastreihe PITCAST haben wir die beiden Rennen von Bahrain ausführlich beleuchtet, dabei die Entwicklung der Aufholjagd von Porsche mit spannenden Inneneinsichten aus der Box der Schwaben begleitet – und auch nach dem Eklat vom Achtstundenrennen mit den maßgeblichen Akteuren gesprochen. Wer sich ein genaues Bild von den Abläufen machen möchte, hört sich die Folgen aus der Wüste hier noch mal an.

MEHR ÜBER
Motocartoon

